

ROTWEISSROT

Auslandsösterreicher



ANITA
Journal 3/2011 € 3,-

AÖWB AKTUELL
WELTBUND-TAGUNG 2011

INFORMATION
BRIEFWAHLREFORM

SCHMANKERLECKE
ROASTBEEF-BURGER

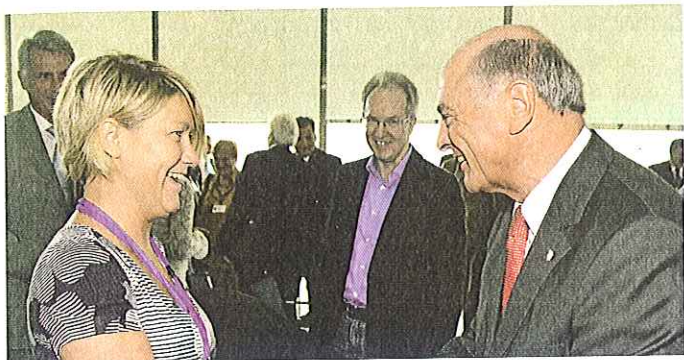
Technik
& Trends

Fortschritt:
Segen oder
Fluch?



9 190001 012728

Niederösterreich



Die Auslandsniederösterreicher sind ständig in Kontakt mit ihrer Heimat.

Weltweites Netzwerk

Plattform www.blaugelbinderwelt.com fördert Austausch und Information

„blau gelb in der welt“ ist eine von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll initiierte Plattform für Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die im Ausland leben. Das verbindende Element sind die gemeinsamen Sprachwurzeln und die Liebe zu ihrer Heimat Niederösterreich. Unabhängig davon, wo sich die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in der Welt auch befinden, die meisten haben trotz unterschiedlicher Lebenslagen eine starke Bindung zur Heimat bewahrt. Diese Bindung soll durch die modernen Kommunikationsmittel aufrechterhalten und verstärkt werden.

Der Schwerpunkt der Plattform liegt darin, mit anderen Auslandsniederösterreichern auf einfache Art und Weise Kontakt aufzunehmen, sich gegenseitig weiterzuhelfen, zu unterstützen und gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Über alle Ländergrenzen hinweg können neue Freundschaften geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden, und man kann sich über die Entwicklungen und Geschehnisse in der Heimat informieren und darüber diskutieren. Die Plattform fördert den Kontakt zwischen Menschen, die in unterschiedlichen Kultur- und Wirtschaftsräumen leben und tätig sind.

„blau gelb in der welt“ ist ein Netzwerk des Landes Niederösterreich auf der ganzen Welt. Die Plattform soll primär der Pflege der eigenen Wurzeln dienen. Der zentrale Gedanke ist es, Solidarität unter den Auslandsniederösterreichern zu schaffen bzw. diese zu stärken. Daneben werden niederösterreichische Institutionen mit den Auslandsniederösterreichern vernetzt.

Nähere Informationen: Geschäftsstelle für AuslandsniederösterreicherInnen, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten. Leiter: Peter de

Martin, Telefon +43/2742/9005-13488, E-Mail: post.aoe@noel.gv.at

www.noel.gv.at



blau gelb in der welt!

Oberösterreich

Hagenberg erforscht Datenwolke

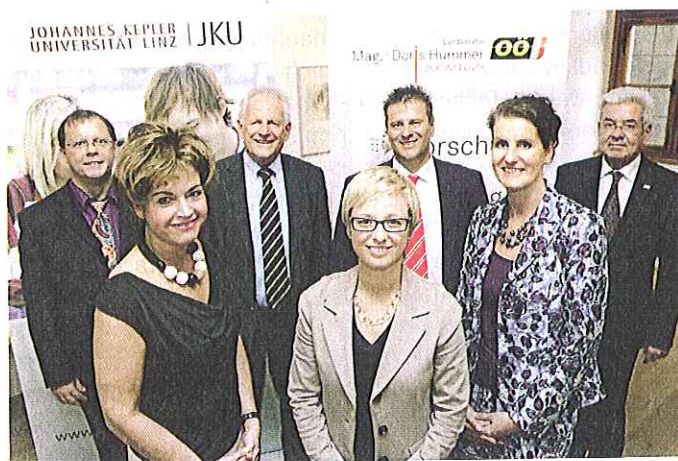
Zu den bisher zehn Forschungsinstituten im oberösterreichischen Softwarepark Hagenberg kommt nun ein neues, das sich mit der hochaktuellen Technologie „Cloud Computing“ beschäftigt.

Landesrätin Mag.^a Doris Hummer sieht darin eine Bestätigung der hohen Qualität der Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien in Oberösterreich: „Das Christian Doppler Laboratorium für Client-Centric Cloud Computing schlägt die Brücke zur industriellen Anwendung und ist damit ein wichtiges Element der kooperativen Forschung. Von der engen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft profitieren beide Seiten, diese Form der Forschung ist besonders effektiv und bringt doppelt so viel Output und neue Patente.“ Das beschleunigt den Innovationsprozess der beteiligten Unternehmen, stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit und regt zu weiteren Zukunftsinvestitionen an.

In Oberösterreich gibt es nun acht Christian Doppler Labors, von denen einschließlich des neuen sieben an der Johannes Kepler Universität Linz angesiedelt sind, eines wird außeruniversitär betrieben.

Im 1989 gegründeten Softwarepark Hagenberg arbeiten nun schon 1.000 Experten in 60 Unternehmen, elf Forschungseinrichtungen und 20 Studiengängen. An der Fachhochschule und den Universitätsinstituten studieren 1.500 Personen. Das grundlegende Konzept des Softwareparks ist die Innovationskraft, die sich aus der Synergie von Wirtschaft, Forschung und Ausbildung ergibt. Dabei konzentriert man sich auf ein Thema, die Informationstechnologie.

www.land-oberoesterreich.gv.at



V.l.: 1. Reihe: MR Dr.in Ulrike Unterer (BMWVFJ), Forschungs-Landesrätin Mag.^a Doris Hummer, Univ.-Prof.in Dr.in Gabriele Kotsis (JKU).
2. Reihe: Prof. Dr. Klaus-Dieter Schewe (Laborleiter CDCC), Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bruno Buchberger (Softwarepark Hagenberg), Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser (Quanmax AG), Univ.-Prof. Dr. Roland Wagner (FAW).